

GLANZSTÜCKE

Van Cleef & Arpels High Jewelry × Masterpieces from the MAK Collection

1

MAK – Presse und
Öffentlichkeitsarbeit

presse@MAK.at

Presseinformation

Wien, 4.3.2026

Die Ausstellung *GLANZSTÜCKE. Van Cleef & Arpels High Jewelry × Masterpieces from the MAK Collection* lässt einzigartige und selten gezeigte Objekte aus allen Bereichen der bedeutenden MAK Sammlung in einen Dialog mit Juwelierkunst aus der 120-jährigen Geschichte von Van Cleef & Arpels, des Pariser Traditionsunternehmens für Haute Joaillerie, treten. Das Projekt ist das Resultat einer intensiven Zusammenarbeit und eines inspirierenden Austauschs der beiden Institutionen, die ihre gemeinsame Begeisterung für herausragendes Design, außergewöhnliche Handwerkskunst und visionäre Ideen zusammengeführt hat. Der Leitgedanke der Exzellenz wird in dieser einzigartigen Ausstellungskooperation durch etwa 500 Exponate in sechs Kapiteln veranschaulicht.

Die Maison Van Cleef & Arpels ging aus der Ehe von Alfred Van Cleef und Esther (bekannt als Estelle) Arpels hervor und wurde 1906 am Pariser Place Vendôme gegründet. Die Geburtsstunde des MAK fällt in das Jahr 1863. Als zweitältestes Museum für angewandte Kunst der Welt spannt es den Bogen von Design, Architektur und Mode bis hin zur zeitgenössischen Kunst und steht für eine produktive Verbindung von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Berühmte Sammlungsobjekte des MAK – von mittelalterlichen Textilien bis hin zu den genialen Entwürfen der Wiener Werkstätte – treffen in *GLANZSTÜCKE* auf Meisterwerke der Patrimonial Collection von Van Cleef & Arpels, die mehr als 3000 Haute-Joaillerie- und Schmuckkreationen sowie Uhren und Preziosen umfasst. Die in den 1970er Jahren initiierte Sammlung dokumentiert die stilistische sowie handwerkliche Evolution des Haute-Joaillerie-Hauses von der Gründung bis heute. Jacques Arpels begann mit dem Rückkauf historischer Schmuckstücke, die exemplarisch für den Stil von Van Cleef & Arpels stehen, und sicherte sie damit für zukünftige Generationen.

M

A

K

Bei der Auswahl der Exponate – ca. 300 aus der Sammlung Van Cleef & Arpels und ca. 200 aus der Sammlung des MAK – haben sich sechs Themenkreise herauskristallisiert: *Fernweh*, *Architektur*, *Rhythmus*, *Bühne frei!*, *Metamorphose* und *Natur & Kosmos*.

Die vom Atelier Tsuyoshi Tane (ATTA) konzipierte Szenografie erschließt diese Themen in Form eines Labyrinths und führt damit eindrücklich durch den Dialog, der überraschende Parallelen offenbart.

Der Parcours startet mit Objekten, die von Reisen inspiriert sind. 1906 entwarf Van Cleef & Arpels ein maßstabsgetreues Modell der Segelyacht *Varuna*. Diese Kreation aus Gold, Silber und Jaspis, deren kostbare Materialien einen Eindruck von Bewegung vermitteln, birgt eine besondere Funktion: Im Schornstein ist eine elektrische Dienstbotenklingel integriert.

Der Yacht *Varuna* wird der sogenannte Portugiesen-Teppich (frühes 17. Jahrhundert) aus dem MAK gegenübergestellt. Die weltberühmte Teppichsammlung des Museums enthält seltene Knüppteppiche aus dem Besitz des österreichischen Kaiserhauses. Der sehr gut erhaltene Portugiesen-Teppich aus Zentralasien zeigt von Seeungeheuern umgebene Schiffe mit europäisch gekleideten Passagieren auf rauer See. Vermutlich wurde er für eine Klientel in Portugal oder für portugiesische Kolonien in Indien produziert.

Die nächste Etappe lenkt den Blick auf die Schönheit architektonischer Formen und skulpturaler Elemente. Ein neuer Fokus auf Funktionalität zeigt sich an der 1933 von Van Cleef & Arpels patentierten Minaudière. Die Besonderheit dieses verfeinerten Necessaires liegt in seiner raffinierten Innenaufteilung: Es enthält einzelne Fächer zur Aufbewahrung persönlicher Gegenstände wie Puder, Uhr, Feuerzeug oder Lippenstift. Das zurückhaltende und zugleich raffinierte Design ähnelt einem Briefumschlag und steht sinnbildlich für die modernistische Bewegung der 1930er Jahre.

Beeindruckende Details finden sich auch bei einem klassizistischen Spieltisch (1775) des berühmten Ebenisten David Roentgen aus der MAK Sammlung. Er ist mehrfach aufklappbar und enthält Spielfelder für Kartenspiele, Schach und Backgammon. Die oberste Tischplatte zeigt Chinoiserie aus exotischen Holzsorten und ist ein besonders eindrückliches Beispiel dafür, wie Roentgen mit Holz zu „malen“ wusste.

Das Kapitel „Rhythmus“ legt den Fokus auf geometrische Stoffmuster aus der MAK Sammlung und dynamisch-strukturelle Kreationen von Van Cleef & Arpels. Zu den hier gezeigten Exponaten zählen die *Silhouette Flower* Clips, die Ende der 1930er Jahre kreiert wurden. Sie demonstrieren die formale Stilisierung des späten Art Déco und interpretieren im Einklang mit den modernistischen Prinzipien das Blumenmotiv neu. Als Vorreiterin des Art Déco kann die Wiener Werkstätte (WW) gelten, die bereits um 1900 eine radikal reduzierte Formensprache entwickelt hat. Das MAK



verwahrt das Archiv der WW mit tausenden Entwürfen und Stoffmustern, die das Thema Rhythmus meisterhaft illustrieren können.

Die vierte Station ist der Bühne gewidmet und erzählt von klassischen Wiener Themen wie Oper, Tanz und Musik. Wien entwickelte sich im 19. Jahrhundert zum Zentrum der Ballkultur, insbesondere durch den Wiener Kongress 1815. Aus dieser Zeit ist im MAK ein Ballkleid aus weißer Seide erhalten, das mit aufwändiger plastischer Silberstickerei versehen ist.

3

Über ein Jahrhundert später, im Kontext des Zweiten Weltkriegs, traten weibliche Figuren – Feen und Tänzerinnen – ins Repertoire von Van Cleef & Arpels ein, die eine Atmosphäre von Poesie und Hoffnung verbreiteten. Exemplarisch für das zauberhafte Universum der Maison stehen Feenwesen wie im Clip *Little Winged Fairy*.

In „Metamorphose“ geht es um Neuinterpretation und Wandelbarkeit als Qualitäten von Design. Ein Paravent von Koloman Moser aus dem Jahr 1906 und das in ein Armband verwandelbare Collier *Zip* – das 1938 als innovative Kreation von Van Cleef & Arpels patentiert wurde – sind zwei Höhepunkte der Ausstellung.

Zip ist inspiriert von den Reißverschlüssen von Fliegeranzügen. Diese wurden bereits in den 1920er Jahren von Modeschöpfer*innen aufgegriffen, bevor sie in den 1930er Jahren durch Kreationen Elsa Schiaparellis Furore machten. Die Ikonografie des Collier *Zip*, das erstmals in den 1950er Jahren gefertigt wurde, ist der Welt der Mode entlehnt, die eine bedeutende Inspirationsquelle für Van Cleef & Arpels darstellt. Koloman Mosers effektiv mit Blattgold und Collagen ornamentierter Paravent wiederum erzählt viel von den japanischen Einflüssen und deren Transformation zur Zeit der Wiener Moderne.

Die Ausstellung schließt mit einer Hommage an die Schönheit der Natur und des Universums und verdeutlicht Flora, Fauna und Kosmos als kontinuierliche Themen beider Sammlungen. Der Clip *Chrysanthemum* (1937) führt das Mystery Set vor, eine 1933 von Van Cleef & Arpels patentierte Technik, bei der Edelsteine so in eine Goldfassung eingesetzt werden, dass diese unsichtbar bleibt. Das Patent wurde von 1936 durch ein zweites weiterentwickelt, das komplexere Designs ermöglicht, was in dieser Kreation gut zum Ausdruck kommt: Sie fängt das Aufblühen der Blume ein und lässt deren Textur und Nuancen lebendig werden.

Auch eine 1553 datierte Armillarsphäre der MAK Sammlung vereint Ästhetik und Technik in bemerkenswerter Weise. Ihre drehbaren Metallringe veranschaulichen die Bewegungen der Himmelskörper und dienen der Messung von Himmelskoordinaten, während in das äußere Band kunstvolle Tierkreisbilder eingraviert sind.



Mit der Ausstellung *GLANZSTÜCKE. Van Cleef & Arpels High Jewelry × Masterpieces from the MAK Collection* begeben sich die Besucher*innen auf eine Entdeckungsreise durch das gesamte Spektrum der angewandten Kunst.

Zur Ausstellung erscheint ein umfassender Katalog mit Beiträgen von Expert*innen des MAK sowie des Haute-Joaillerie-Hauses, herausgegeben vom MAK und von Van Cleef & Arpels und gestaltet vom Wiener Grafikstudio Bueronardin.

4

Pressefotos stehen unter [MAK.at/presse](https://mak.at/presse) zum Download bereit.



Eröffnungspressekonferenz

Dienstag, 9.6.2026, 10 Uhr

Eröffnung

Dienstag, 9.6.2026, 19 Uhr

Eintritt frei zur Ausstellungseröffnung

Ausstellungsort

MAK Ausstellungshalle (EG)

MAK, Stubenring 5, 1010 Wien

5

Ausstellungsdauer

10.6.–27.9.2026

Gastkuratorin Van Cleef & Arpels

Alexandrine Maviel-Sonet, Direktorin für Kulturerbe und Ausstellungen

Kuratorin MAK

Anne-Katrin Rossberg, Kustodin MAK Sammlung Metall und

Wiener Werkstätte Archiv

Ausstellungsarchitektur

Atelier Tsuyoshi Tane Architects

Öffnungszeiten

Di 10–21 Uhr, Mi bis So 10–18 Uhr

MAK Eintritt

€ 19/18*

ermäßigt € 15,50/14,50*

jeden Dienstag 18–21 Uhr: Eintritt € 9,50/8,50*

Eintritt frei für Kinder und Jugendliche unter 19

* Ticketpreis im Online-Vorverkauf

MAK Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung)

T +43 1 71136-213, judith.schwarz-jungmann@MAK.at

Sandra Hell-Ghignone

T +43 1 71136-212, sandra.hell-ghignone@MAK.at

